

Franziska Brychcy

Bezirksvorsitzende

Geschäftsstelle
Schilhornstr. 85 A
12163 Berlin

Telefon 030 70096741

Mobil 0162 4104649

info@dielinke.steglitz-zehlendorf.de

www.linke-sz.de

Berlin, den 16.09.2021

Presseerklärung: Intransparente Wahlkampfmethoden von Thomas Heilmann (CDU)

In den vergangenen Tagen fanden viele Bürger*innen aus Steglitz-Zehlendorf an sie adressierte Briefe im Briefkasten, in denen der Polizeivizepräsident a. D., Gerd Neubeck bzw. Verena Pausder und Johannes Reck, zwei Unternehmer aus dem Bezirk, zur Wahl des CDU-Direktkandidaten Thomas Heilmann aufrufen.

Dazu erklärt die Bezirksvorsitzende der LINKEN. Steglitz-Zehlendorf Franziska Brychcy: „Es ist ein Skandal, dass bei den Briefen von Thomas Heilmann an keiner Stelle erkennbar ist, dass es sich um Wahlwerbung der CDU handelt und auch woher die Absender die Adressdaten der Empfänger*innen erhalten haben, obwohl dies gem. §14 DSGVO vorgeschrieben ist!“

Der Bundestagskandidat der LINKEN. Steglitz-Zehlendorf Marcus Otto ergänzt: „Ich halte es für unethisch, sich solcher verdeckter Wahlkampfmethoden zu bedienen. Bei der Kampagne der CDU Steglitz-Zehlendorf wird verschleiert, dass es sich um Wahlwerbung handelt sowie der Eindruck erweckt, ein ehemaliger Funktionsträger der Polizei und zwei Unternehmer*innen wären hier selbständig aktiv geworden, obwohl sie darüber gar nicht informiert waren und offenbar auch die Absendeadresse des Start-Ups in der Goerzallee gar nicht existiert!“

Franziska Brychcy stellt klar: „Ein Bundestagsmandat hat eine für die Demokratie wichtige Funktion in unserem Staat, in der Ehrlichkeit und Vertrauen eine zentrale Rolle spielen. Freie, demokratische Wahlen setzen einen offenen, fairen Wahlkampf der Parteien voraus! Thomas Heilmann hat wieder einmal eine rote Linie überschritten, so wie bereits in 2017, als der damalige Eigentümer des Steglitzer Kreisels Christoph Gröner (CG-Gruppe) Herrn Heilmann ein riesiges Wahlkampfplakat spendierte, das dieser freudig annahm - für welche Gegenleistung der CDU bleibt offen!

Ich empfehle den Bürger*innen in Steglitz-Zehlendorf dies bei ihrer Wahlentscheidung zu berücksichtigen“, so Brychcy.